

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Lage des Ortes und des Pfarrgebietes.

Zu den anmuthigsten und fruchtsegnetsten Flußthälern des Inkreises und selbst Oberösterreichs zählt unstreitig das Thal der Antiesen vom nördlichen Abhange des Hausruck-Waldes bis zum In-Strome hin, beiderseits besäumt von sanftansteigenden, saatenwogenden, dazwischen waldegekrönten Hügelreihen, zwischen welchen das durch mehrere Seitengewässer bereicherte Antiesen-Flüßchen raschen Laufes, doch in manigfachen Windungen, theils die Wiesenfluren bewässernd, oftmals auch überfluthend, theils zahlreiche Gewerke bedienend zum In hinauseilt, aber auch das Dampfroß der zu Schärding auszweigenden Salzkammergutbahn durchbraunst; zu beiden Seiten und längs dieses Flüßchens und des Schienenstranges sind in traulicher Gruppierung zahlreiche Gehöfte und ansehnliche, von einer thätigen und regsamem Bevölkerung bewohnte Ortschaften in gemessenen Distanzen gelagert.

In dem oberen Theile dieses Thales, zwischen Eberschwang und Nied, raget in sanfter Ansteigung am linken Ufer des dort in zwei Arme getheilten Flüßchens das wohl nicht ansehnliche doch anmuthig gelegene, baumumkränzte Pfarrdorf Hohenzell<sup>1)</sup> mit der alten Pfarrkirche und den 35 Häusern herum auf.

1) Die älteren Schreibarten dieses Ortes sind: Hochenzell, Hochaltzell, Hochhaldzell, Hochholzcell, Hochholdzell; nach einigen bedeuete der Name eine am Bergabhang situirte Zelle; nach anderen aber die Zelle des Hoholds, daher Hoholdszell; Hoholdus ist ein altdeutscher Vorname; die richtige Schreibung ist daher Hoholdszell.